

## Einsatz von Clomazone – Anwendungsbedingungen beachten

Foto: LWK NRW



Clomazoneschäden fallen schnell ins Auge und zeichnen sich durch die charakteristischen chlorotischen Flecken auf Nichtzielpflanzen wie unter anderem Hecken und Bäumen aus.

Beim Einsatz von Clomazone kommt es in Einzelfällen immer wieder zu Wirkstoffeinträgen in angrenzende Kulturpflanzen, an Feldrändern, Gehölzen sowie in benachbarten Gärten. So traten im Juni 2022 einzelne Clomazone-Schäden in NRW auf, teilweise wurden private Anzeigen erstattet.

Beachten Sie:

- 1) Die Anwendung des Wirkstoffs Clomazone darf bei Tageshöchsttemperaturen von 20– 25 °C ausschließlich zwischen 18 Uhr abends und 9 Uhr morgens erfolgen. Bei über 25 °C darf Clomazone nicht eingesetzt werden (NT127). Beim DWD können die agrarmeteorologischen Bedingungen für den Einsatz von Clomazone abgerufen werden. Für mögliche Fachrechtskontrollen empfiehlt es sich einen Ausdruck von den Einsatzbedingungen aufzuheben.
- 2) Für den Wirkstoff Clomazone gilt weiterhin die NT149, d. h. der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und dem Zulassungsinhaber zu melden.
- 3) WP740: Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich
- 4) WP744: Schäden an benachbart wachsenden Gehölzen möglich.